

Sexuelle Zweideutigkeiten und Euphemismen in Jes 57,8¹*Klaus Koenen - Tübingen*

Jes 57,8 gehört zu einer Scheltrede, welche die angeklagten Israeliten als Hure anspricht und ihr Treiben als das einer Prostituierten darstellt. Der Verfasser bedient sich in diesem Vers einer Sprache, die bei frommen Bibellesern und Exegeten ebenso wie schon bei Masoreten und antiken Übersetzern immer wieder Anstoß erregte. Das führte zu Änderungen und Streichungen. So bietet beispielsweise die LXX, der ELLIGER in wesentlichen Teilen folgt,² einen 'gereinigten' Kurztext. Dieser läßt die das Treiben der Hure beschreibenden Wendungen הרחכת משכנך, ותכרת לך מהם, וזנית ידך aus und erklärt stattdessen unter Aufnahme von Ez 16,25; 23,19 nur lapidar: καὶ ἐπλήθυνας τὴν πορνείαν σοῦ μετ' αὐτῶν 'und du liebest die Unzucht mit ihnen anwachsen'.³ Derartigen Streichungen und Änderungen ist entgegenzuhalten, daß der hebräische Text gerade wegen seiner Anstößigkeit als ursprünglich gelten muß. Redaktoren, Abschreibern und Übersetzern ist eher zuzutrauen, daß sie Anstößiges abschwächen oder beseitigen, als daß sie es verstärken. Hier soll gezeigt werden, daß der hebräische Text im wesentlichen beibehalten werden kann, weil er sich sinnvoll erklären läßt.

1. Der ab v6 angeredeten Frau wird zunächst nur vorgeworfen, daß sie fremden Göttern opfert. V7 bietet dann einen Übergang zu dem v8-10 bestimmenden Vorwurf des hurerischen Treibens: 'Auf einem hohen und emporragenen Berg hast du dein Bett aufgestellt. Dort bist du auch hinaufgestiegen, um Schlachtopfer darzubringen.' V8a fährt fort: 'Hinter Tür und Torpfosten hast du deinen זכרון aufgestellt'. Die singuläre Verbindung von אחר und לל bzw. מזוזה wird von vielen als Bezeichnung für die Rückseite der Tür

1 Zur Zitierung: Bei Jesaja-Kommentaren sind nur Verfasser und Erscheinungsjahr angegeben.

2 K. ELLIGER, Die Einheit des Tritojesaja, Stuttgart 1928, 8f.

3 Vgl. D. BARTHÉLEMY, Critique textuelle de l'Ancien Testament, Bd. 2, OBO 50/2, Fribourg - Göttingen 1986, 412.

bzw. die hinter der geöffneten Tür befindliche Zimmerecke betrachtet. Diese Deutung geht davon aus, daß זכרון eine - was auch immer symbolisierende - plastische Darstellung meint. Unklar bleibt jedoch, was eine solche Darstellung ausgerechnet hinter (!) der Tür zu suchen hat.⁴ Deswegen scheint es sinnvoller, 'hinter Tür und Torpfosten' auf den ganzen, hinter der geschlossenen Tür befindlichen Raum und damit auf das ganze Innere des Hauses⁵ zu beziehen.⁶

Was aber hat es mit dem זכרון auf sich, den die Hure hinter der geschlossenen Tür aufstellt? Ist das Wort von זכר 'gedenken' oder von זכר 'Männliches', was auf die Grundbedeutung 'Phallus' zurückgeht,⁷ abzuleiten?⁸

Für die Ableitung von dem Verbum זכר spricht sich GINSBERG aus.⁹ Wie der Hure in vll vorgeworfen werde, daß sie nicht an Jahwe gedacht habe, so werde ihr hier vorgehalten, daß sie ihre Aufmerksamkeit (זכרון) auf die

4 G. R. DRIVER (Isaianic Problems, in: FS W. EILERS, Wiesbaden 1967, 43-57, 52) löst das Problem, indem er אחר nicht mit 'hinter', sondern mit 'bei' übersetzt. Dann wäre nicht der dunkle Türwinkel, sondern der Türraum in einem weiteren Sinne gemeint. Ältere Kommentare (z.B.: HITZIG 1833; CHEYNE 1870; DELITZSCH 1889⁴) beziehen זכרון auf das an die Türpfosten zu schreibende 'Sch^ema Israel'. Die Abtrünnigen hätten dieses unbequeme Memento hinter der Tür versteckt. DUHM (1922⁴) behauptet, daß hinter der Tür "bei allen Völkern neben dem Herde die vornehmste Stätte" für Hausgötter sei. Dies ist m.W. jedenfalls für das alte Israel durch nichts belegt. Gezwungen wirkt auch BUDES Merismus-These (1922), die den häuslichen Winkelkult als Gegenpol zum Höhenkult versteht.

5 Nach DUHM (1922⁴) bezieht sich 'hinter Tür und Torpfosten' auf ein Wohnhaus. Mit VOLZ (1932) wird man jedoch annehmen müssen, daß der Verfasser an einen Tempel bzw. ein kleines Höhenheiligtum dachte. Dafür spricht die enge Verbindung zwischen dem Vorwurf, anderen Göttern zu opfern, und dem, der Prostitution nachzugehen. Daß kultische Prostitution auch in rein privaten Häusern stattfand, ist m.W. nicht belegt.

6 So z.B. FELDMANN 1926.- Der Begriff מזוזה mag in Jes 57,8 in Anspielung auf Dtn 6,9 und 11,20 verwendet worden sein. Er soll die Diskrepanz kraß hervortreten lassen, welche zwischen dem Treiben hinter den Türpfosten und dem auf den Türpfosten geschriebenen und die Einzigkeit Jahwes betonenden 'Sch^ema Israel' besteht. Vgl. H. ODEBERG, Trito-Isaiah, JUA³.Teologi 1, 1931, 3-285, 81.

7 Vgl. KBL³.

8 Zum Verhältnis der beiden Wurzeln vgl. W. SCHOTTRUFF, 'Gedenken' im Alten Orient und im Alten Testament, WMANT 15, Neukirchen-Vluyn 1967², 3-11.

9 H. L. GINSBERG, Some Emendations in Isaiah, JBL 69, 1950, 51-60, 60.

hinter den Türen betriebenen Kulte gerichtet habe. Meist denkt man bei זכרון allerdings an ein Konkretum, nämlich an einen Gegenstand, der jemanden an etwas erinnern soll. Dementsprechend wird das Wort häufig mit 'Denkzeichen' übersetzt.¹⁰ Dabei bleibt es jedoch der Phantasie des Exegeten überlassen, sich auszumalen, wen dieses Zeichen an was erinnern soll. KLOSTERMANN (1893) hält es für ein Namensschild, KÖNIG (1926) für eine "wollüstige Einladung". FELDMANN (1926) denkt an ein Symbol, das "im Innern der Häuser zur Erinnerung an die Götzen angebracht" war.¹¹ Nach FOHRER handelt es sich um ein sexuelles Symbol, das zu einem Phalluskult gehörte. EHRLICH vermutet, "dass gemeint ist die rote Fahne, wodurch die Wohnung einer öffentlichen Buhle an ihrem Eingang gekennzeichnet war".¹²

Die vom Kontext geforderte sexuelle Bedeutung von זכרון ergibt sich sehr viel besser, wenn man das Wort von זכר 'Männliches', 'Phallus' ableitet. So übersetzt DUHM (1922⁴) den Begriff unter Verweis auf זכר צלמי in Ez 16,17 mit 'Pallusbild'.¹³ SCHOTTROFF bezieht die Wendung von Ez 16,17 nicht auf phallische Bilder¹⁴, sondern auf Kleinbronzen männlicher Gottheiten und versteht זכרון als Analogiebildung zu זכר צלמי. Er übersetzt den Begriff folglich mit 'männliches Gottesbild'.¹⁵

M.E. haben beide Ableitungen ihre Berechtigung: die von זכר 'gedenken' insofern, als זכרון normalerweise ein Denkzeichen meint; die von זכר 'Männliches', 'Phallus', sofern der sexuelle, das Treiben einer Hure beschreibende Kontext eine solche Bedeutung nahelegt. Man wird der Duplizität der beiden möglichen und in gleichem Maße begründeten Ableitungen nur gerecht, wenn man זכרון שים für einen Euphemismus hält. Der Verfasser von Jes 57,8 wirft der Hure ihr ausschweifendes Sexualeben vor, indem er dieses beschreibt. Um dabei den anstößigen Ausdruck שים זכר 'den Phallus auf-

10 So z.B. FELDMANN 1926; VOLZ 1931; FOHRER 1964.

11 Vgl. Targ.: דוכרן טעותיך.

12 A. B. EHRLICH, Randglossen zur hebräischen Bibel, Bd. IV, Leipzig 1912, 202f; vgl. DRIVER, a.a.O. (Anm. 4) 52.

13 Vgl. WESTERMANN 1966.

14 So G. FOHRER, Ezechiel, HAT 13, Tübingen 1955, 89.

15 SCHOTTROFF, a.a.O. (Anm. 8) 320.

stellen' zu meiden, schreibt er שים זכרון 'ein Denkzeichen aufstellen'.¹⁶ Er gebraucht damit einen Ausdruck, der, solange man ihn wörtlich nimmt, im Kontext eigentlich nichtssagend ist. Erst wenn man ihn als Euphemismus versteht, wird er sinnvoll. Der Hure wird vorgeworfen, daß sie den זכרון des Mannes, der hier sogar, um die Innigkeit der Verbindung auszudrücken, als ihr זכרון bezeichnet wird, zur Erektion bringt.

2. Die hier Vorgetragene Deutung von זכרון findet darin eine Bestätigung, daß sich in v8 weitere Zweideutigkeiten und Euphemismen finden. Da ist zunächst die Wendung מאתי גליח. Die Schwierigkeit des Ausdrucks besteht darin, daß die Präposition מן nur schlecht zu גלה pi. 'aufdecken' paßt. Häufig ändert man deswegen eines der beiden Wörter.¹⁷ So liest DUHM (1922⁴) מאתי 'wegen ihm (sc. dem זכרון)',¹⁸ BUDDE (1922) מטתי 'mein Bett', ZIEGLER (1958) מטתי 'dein Bett' und FITZGERALD מאית, wobei es sich um ein Piel von מאה handeln soll: 'hundertfach hast du getan'.¹⁹ GINSBERG schlägt אתם גלה vor: 'mit ihnen hast du gejubelt',²⁰ Andere beschränken sich darauf, גלה nicht als Piel, sondern als Qal²¹ zu vokalisieren: 'du gingst von mir weg'. Damit wird man zwar der Präposition מן gerecht, nicht jedoch dem Kontext. Der Vorwurf, daß sich die Hure von Jahwe entfernt habe, findet in v11 zwar durchaus eine inhaltliche Parallele, aber angesichts der übrigen Aussagen von v8 ist eine Schilderung des sexuellen Treibens der Dirne weit eher zu erwarten. Eine solche Schilderung ergibt sich, wenn man die masoretische Piel-Vokalisierung beibehält. משכך kann dann das Objekt aller drei voranstehenden Verben sein: 'Du decktest auf und machtest hoch,

16 Das Nomen זכר mag in dem Spottlied Jes 23,16 in ähnlicher Weise mit-schwingen, wenn der vergessenen Dirne zugerufen wird, sie solle singen, damit man an sie denke.

Zur Zweideutigkeit von זכרון vgl. KÖHLER 1934. DRIVER, a.a.O. (Anm. 4) 52, begründet seine These, daß mit זכרון ein Symbol für ein Bordell gemeint sei, damit, daß der Leser bei diesem Wort an זכר denken müsse.

17 Eine weitergehende Änderung nimmt VOLZ (1932) vor: בשח תתגלית oder מאין בשח תתגלית 'denn ohne Scham (oder: am hellen Tag) hast du dich entblößt'.

18 Vgl. Vulg.: juxta me discooperuisti.

19 A. FITZGERALD, Hebrew yd = 'Love' and 'Beloved', CBQ 29, 1967, 62-68, 66; vgl. C. H. GORDON, UT § 7.73.

20 A.a.O. (Anm. 9) 60.

21 So schon LXX: ἀποστῆς; α', σ', θ': ἀπακίσθης.

machtest weit dein Bett'.²² ותעלי würde dabei als Hifil verstanden und wie die beiden anderen Verben ausdrücken, mit welcher großer Sorgfalt die Hure ihr Bett vorbereitet. 'Das Bett hoch machen' müßte bedeuten, daß sie viele Decken aufeinanderstapelt, um für eine gute Polsterung zu sorgen. Diese Interpretation des Textes scheint mir zwar möglich zu sein, aber doch etwas weithergeholt. Die Vorbereitung der Tat wäre ungleich stärker betont als das eigentliche Tun. Deswegen ist es m.E. wahrscheinlicher, daß גלה pi. eine Ellipse für den geläufigen Ausdruck גלה ערוה 'die Scham aufdecken' darstellt, der im Sinne von 'geschlechtlich verkehren' zu verstehen ist.²³ גלית bildet dann eine synonyme Parallele zu dem folgenden ותעלי ... משכבך 'du hast bestiegen ... dein Bett'. Auch diese Wendung ist, wie Gen 49,4 zeigt, ein Euphemismus für 'geschlechtlich verkehren'.²⁴

Bedenkt man nun, daß der hebräische Text ursprünglich nicht vokalisiert war, so wird deutlich, daß auch hier eine Doppeldeutigkeit vorliegt. Wenn man nämlich von der Präposition מן ausgeht, liegt es nahe מאתי גלית als Qal zu lesen und mit 'von mir weg bist du ausgezogen' zu übersetzen. Stellt man hingegen die sexuellen Aussagen des Kontexts in Rechnung, so empfiehlt sich die Piel-Interpretation: 'von mir weg hast du ausgezogen (deine Scham)'. Der hebräische Konsonantentext ist für beide Deutungen offen. Sie stehen gleichwertig nebeneinander.

3. Die Wendung ותכרת לך מהם bietet besondere Schwierigkeiten. Eine wörtliche Übersetzung ist nur möglich, wenn man eine sehr elliptische Ausdrucksweise annimmt: 'und du (mask.) schlossest (einen Bund) für dich (fem.) (mit irgendeinem) von ihnen'. Nach HIRSCH (1911) würde der Hure vorgeworfen, mit jedem ersten besten anzubändeln.

Die meisten Kommentare ändern jedoch ותכרת. Dabei lesen viele nur eine andere Form von כרת.²⁵ So bevorzugen z.B. BONNARD (1972) und SCULLION

22 So z.B. DUHM 1922⁴, FOHRER 1964, WESTERMANN 1966.

23 Vgl. YOUNG 1972.

24 Vgl. EHRlich, a.a.O. (Anm. 12) 203, der משכב als Euphemismus für 'geschlechtliche Lust' betrachtet.

25 Eine Form von כרת bezeugen auch Q^a: ותכרותי; Targ.: ונזרת; θ': δῆσθου; Vulg.: pepigisti.

(1982)²⁶ eine 2.pers.fem.²⁷ SCULLION übersetzt: 'And you have made a bargain for yourself with them'. Gegen dieses Verständnis spricht jedoch, daß מהם kaum 'mit ihnen' bedeuten kann.²⁸ BONNARD (1972) interpretiert den Stichos deswegen im Sinne von: 'du hast abgeschnitten für dich von ihnen', was dann frei übersetzt heiße: 'Tu t'es payé une bonne tranche, grâce à ces gens'.²⁹ FITZGERALD vokalisiert ותכרת als Nifal und übersetzt: 'And you yourself have been destroyed because of them'. Gegen diese Rekonstruktion des Textes spricht, daß der Kontext ein Scheltwort erwarten läßt.

PRAETORIUS schlägt לך ממם ותכרתי vor: 'Du hast dir ihr Wasser abgeschnitten', was er in einem obszönen Sinne interpretiert.³⁰ KISSANE (1943) ändert den Text zu לך ותכרע 'und du legtest dich nieder'. Mit DUHM (1922⁴) liest man unter Verweis auf Hos 3,2 häufig ותכרלי von כרה II und übersetzt: 'Und du erkauftest dir solche, deren Beischlaf du liebtest'. Das מן wird hier partitiv als Teil einer elliptischen Konstruktion verstanden. Der Dirne würde wie in Ez 16,33 vorgeworfen, daß sie in ihrem Übereifer ihre Kunden sogar bezahlt, statt sich von ihnen bezahlen zu lassen. Um מן nicht partitiv interpretieren und mit einer Umkehrung der Zahlungsverhältnisse rechnen zu müssen, fügen KESSLER (1960) und WESTERMANN (1966) in ihren Übersetzungen ein Objekt ein: 'Hast dir von ihnen erhandelt Buhlerlohn'.³¹ GINSBERG vokalisiert אהבת משכבם als Konstruktverbindung und betrachtet diese als Objekt: 'And thou didst buy thee from them lying love'.³²

26 Vgl. J. J. SCULLION, Some Difficult Texts in Is cc. 56-66 in the Light of Modern Scholarship, UF 4, 1973, 105-128, 111f.

27 Im Gefolge Ibn Ezras und unter Verweis auf einige Parallelstellen (s. Ges.-K. § 47k) betrachtet man zuweilen auch die Form ותכרת als Femininum.

28 Vgl. DRIVER, a.a.O. (Anm. 4) 53. KOPPE (1779) bezieht den Stichos deswegen auf den Bundesbruch: divortium fecisti ipsorum causa. CHEYNE (1870) umgeht das Problem, indem er übersetzt: 'thou didst require a covenant from them'.

29 Vgl. DRIVER, a.a.O. (Anm. 4) 53, der אהבת משכבם als Konstruktverbindung liest: 'Du hast dir abgeschnitten von ihnen die Liebe ihres Bettes', was frei übersetzt bedeute: 'Thou hast enjoyed illicit intercourse with them'.

30 F. PRAETORIUS, Zum Texte des Tritojesajas, ZAW 33, 1913, 89-91, 90.

31 WESTERMANN beruft sich dabei zu Unrecht auf LXX.

32 A.a.O. (Anm. 9) 60.

Bei der Suche nach dem ursprünglichen Text muß man von folgenden Beobachtungen ausgehen. 1. Der Kontext und, läßt man das argumentum e silentio gelten, auch das Fehlen der Worte in der LXX sprechen dafür, daß der ursprüngliche Text einen sexuellen Vorwurf enthielt.³³ 2. Eine Verderbnis liegt vermutlich in ותכרה vor, da eine maskuline Anrede bzw. eine 3.pers.fem. im Zusammenhang nicht möglich ist.

Will man beiden Beobachtungen Rechnung tragen, zugleich aber möglichst nahe am masoretischen Text bleiben, so legt sich die von VOLZ (1932) und FOHRER (1964) in ihren Übersetzungen vorausgesetzte Lesart ותכרי von כרה I 'aushöhlen', 'graben', 'anstechen' nahe: 'du wurdest von ihnen angestochen' oder besser tolerativ: 'du hast dich von ihnen anstechen lassen'. Daß man aus ותכרי schon früh ותכרה machte, ist leicht erklärlich, konnte man so doch eine anstößige sexuelle Metapher mit einem relativ einfachen Eingriff übermalen. Man wählte dabei die im Kontext unsinnige maskuline Verbform möglicherweise, um den Leser durch einen Stolperstein auf die Übermalung aufmerksam zu machen.

4. אהבת משכבתם 'du liebtest ihr Bett' soll natürlich nicht die Qualität des Bettes ausdrücken. Es handelt sich vielmehr um einen Euphemismus für: 'Du liebtest den Beischlaf mit ihnen'.

5. יד חזית bedeutet 'das Glied hast du gesehen'. Darin sind sich die Kommentare heute weitgehend einig. Umstritten ist jedoch die Herleitung von יד. DELCOR postuliert unter Verweis auf andere semitische Sprachen und hebr. ידיך 'Liebling' die Wurzel ידד II 'lieben',³⁴ und leitet von ihr יד II 'Liebesorgan', 'Penis' ab.³⁵ FITZGERALD betrachtet יד ebenso wie אהבת als nomen regens und übersetzt es wegen dieses Parallelbegriffs mit 'Liebe'. Er ändert den Text zu יד חזית: 'love for the sight of them'.³⁶

33 Vgl. KITTEL (1891⁶), der aus dem Kontext schließt, daß כרה "ein technischer Ausdruck des gemeinen Lebens" sei.

34 Vgl. KBL³.

35 M. DELCOR, Two Special Meanings of the Word יד in Biblical Hebrew, JSSt 12, 1967, 230-240, 238-240. Zur Kritik an DELCOR vgl. P. R. ACKROYD, Art. יד, ThWAT III, 421-455, 426f.

36 A.a.O. (Anm. 19) 66; vgl. SCULLION, a.a.O. (Anm. 26) 112.

Nach Ansicht der meisten Exegeten handelt es sich in Jes 57,8.10 um das Nomen 77 'Hand', das hier jedoch als Euphemismus für das männliche Glied benutzt werde. Diese Ableitung scheint mir wahrscheinlicher. In ähnlicher Weise, wie 77 aufgrund der Form - man denke an das Ende eines Unterarms mit einer leicht zur Faust geformten Hand - übertragen gebraucht werden kann, um die Armlehne eines Stuhls (I Reg 10,19), die Radachse eines Wagens (I Reg 7,32f) oder die Zapfen zum Verzahnen von Brettern (Ex 26,17; 36,22) zu bezeichnen, kann der Begriff auch auf einen erigierten Penis bezogen werden.

6. Jes 57,8 enthält also eine Reihe von zweideutigen und euphemistischen Ausdrücken. Obwohl sich diese kaum ins Deutsche übertragen lassen, soll auf den Versuch einer Übersetzung nicht verzichtet werden:

Und hinter Tür und Torpfosten hast du deinen Denkpfehl aufgestellt.
Ja, von mir weg hast du ausgezogen (deine Scham)
und du hast bestiegen, hast weitgemacht dein Bett.
Und du hast dich von ihnen 'anstechen' lassen,
hast ihr Bett geliebt, den Finger betrachtet.